

# Pionierarbeit auf sattem Grün

Golf steht erstmals im Programm der Special Olympics Landesspiele Bayern. Eine große Herausforderung für den Golfclub (GC) Hof-Haidt.

Von Peter Langer

**Hof** – Dieter Schelzel, GC-Präsident, hatte die Veranstaltung von Beginn an zur Chefsache erklärt. Der Golf-sport sei, so Schelzel, nach Meinung vieler Experten bestens dafür geeignet, die Konzentrationsfähigkeit zu schulen. „Menschen mit geistiger Behinderung werden mental und körperlich schnell müde, wenn man sie fordert. Sie sind daher bei uns sehr gut aufgehoben“, sagt der Präsident.

Udo Rinkewitz, bayerischer Koordinator Golf der Special Olympics,

kann Schelzels Einschätzung bestätigen. Rinkewitz erlebt die positiven Auswirkungen bei seiner am Down Syndrom erkrankten Tochter hautnah mit. Sie hat sich trotz ihrer Behinderung schon in vielen Sportarten mit viel Erfolg versucht, doch das Golfen macht ihr am meisten Spaß. „Sie muss zwar immer mal Rückschläge hinnehmen, aber die Erfolgserlebnisse überwiegen.“ Und die sind für geistig behinderte Menschen enorm wichtig.

Auch Natalie Hauptmann liebt es, zu siegen. Aber sie hat längst gelernt, mit Niederlagen umzugehen. Als sie am Schlußtag nach missratenen Schlägen bei der Medaillenvergabe leer ausging, nahm sie es mit Humor. Klaus Michael, einer von 50 Helfern des gastgebenden GC, hatte sie zwei Tage lang unter seine Fittichen genommen und bescheinigte ihr „ein tolles Ballgefühl“. „Da kann sich

mancher nichtbehinderte Golfer eine Scheibe abschneiden.“

Letztlich erlebten die behinderten Golfer vier tolle Tage auf der Hofer Golfanlage. Für Schelzel war die Betreuung der behinderten Golfer eine Herzensangelegenheit: „Die Hofer Golfer haben die oft zitierte Inklusion mit Leben erfüllt.“

Rinkewitz, der weitgereiste Organisator des Turniers, setzt noch eins drauf: „Der GC Hof hat sich vorbildlich verhalten. Es gibt ja immer sehr viele Berührungängste beim Zusammentreffen von nichtbehinderten und behinderten Sportlern. Der GC Hof hat sie in einer Weise abgebaut, wie ich das gerne bei anderen Golfclubs auch sehen würde.“ Schelzel hörte das Lob gerne, aber noch mehr freute er sich über die herzerfrischende Begeisterung der teilnehmenden Sportler. „Da können nichtbehinderte Sportler viel lernen.“



Erfolgreicher Putt: Paul Kögler (München) versenkt den Ball. Foto: Jochen Bake